Diese fünf Studenten-Typen kommen Ihnen garantiert bekannt vor

Mit Ende 20 noch bei Mama und Papa wohnen? Schlaftablette im Hörsaal, dafür Feierbiest im Club? Nie ohne einen Jutebeutel unterwegs? Eine kleine Studententypologie – vielleicht erkennen Sie sich ja in einem der Studis wieder.

Man erkennt sie an der Kleidung oder an ihren Vorlieben: die unterschiedlichsten Studenten-Typen treffen auf dem Campus zusammen. Mit Poloshirt und Aktentasche oder Rastas und Jutebeutel bevölkern sie die Hörsäle. Der Artenvielfalt ist an der Universität keine Grenze gesetzt. Doch nicht jeder Studi-Charakter ist für jeden Spaß zu haben. Hier eine kleine Auswahl von typischen Kommilitonen und wozu sie eher nicht zu gebrauchen sind.

Der Karrieremacher

Er hat den Chefsessel fest im Visier und der Fünf-Jahres-Plan steht. Nach dem Abschluss in Turbostudienzeit will dieser Studententypus nur eins: hoch hinaus. Man erkennt ihn an seiner Pünktlichkeit. Um einen Platz im Hörsaal muss er nie bangen. Sein Look ist sein Markenzeichen: akkurates Hemd und eine glänzende Aktentasche, dazu Laptop und Tablet. Denn obwohl er noch keine Festanstellung hat, liebt er es, so zu tun als ob.

Der Business-Dress-Träger studiert Betriebswirtschaftslehre oder Jura. In seiner Freizeit deutet er gerne Gesetze oder diskutiert Wirtschaftskurven. Dabei wirft er ständig mit wichtigen Fachbegriffen um sich. Gute Noten sind sein Ziel, der Weg dahin sein Hobby. „Doch sein Wissen teilt dieser Studententyp lieber nicht. Er ist eher ein Einzelkämpfer“, sagt Anna-Maria Jäger von der Studienberatung der psychologischen Hochschule in Berlin. Deshalb sei er für Lerngruppen auch nicht zu gebrauchen.

Der Partylöwe

Klausuren kann man wiederholen, Partys aber nicht – nach diesem Motto studiert und lebt die Partykanone. Für diesen Charakter muss die Studentenzeit vor allem eins sein: feucht und fröhlich. Die durchzechten Nächte sieht man ihm auch an. Dunkle Augenringe zieren das Gesicht. Die Alkoholfahne ist sein ständiger Begleiter. Ohne Energy Drinks fällt das Feierbiest um. Ganz klassisch ist er an seinen Social-Media-Posts zu erkennen. Sprüche wie „Schon wieder Montag“ oder „Ich bin noch nicht fertig mit dem Wochenende“ zieren seine Timeline.

Ungern verplempert das Feierbiest Zeit damit zu lernen. Vorlesungen werden nur besucht, um sich nach den nächsten WG-Partys zu erkundigen. „Deshalb sollte man sich diesen Typus auch nicht als Vorbild nehmen“, sagt Jäger. Für Gespräche über die vergangene Vorlesung ist er ungeeignet. Außerhalb vom Club oder der WG-Fete ist der Partylöwe eine echte Schlaftablette.

Der Nesthocker

Sein Zimmer kostet keine Miete. Essen gibt es umsonst, und die Wäsche ist immer frisch gewaschen. „Dem Nesthocker geht es gut zu Hause. Deshalb sieht er auch gar keinen Grund, um aus dem gemütlichen Elternhaus auszuziehen“, sagt Wilfried Schumann. Er ist Leiter des gemeinsamen Psychologischen Beratungs-Service von der Universität und dem Studentenwerk Oldenburg. Bei den Hausaufgaben helfen ihm auch mit über 20 noch Mama und Papa.

Woran man ihn erkennt? Ganz einfach: Er trägt immer frisch gebügelte Kleidung und meidet die Mensa. Mama hat ja zu Hause gekocht. Und ja, sie spült auch wieder ab. Weil der Nesthocker das echte Studentenleben nur aus dem Fernsehen kennt, kann man sich schlecht mit ihm über durchweichte Dosenravioli und siffige Studentenbuden unterhalten.

Der Alternative

Sein Ziel sind keine guten Noten, sondern der Weltfrieden. Wie der Alternative das schaffen will? Drei magische Worte: Fairtrade, Bio und Demeter. Alles, was er besitzt, ist biologisch abbaubar und klimafreundlich. Auch seine Haare. Denn um Wasser zu sparen, trägt der Umweltbewusste Dreadlocks. Mit der praktischen Frisur schont er nicht nur Ressourcen, sondern spart auch viel Zeit beim Frisieren. Diese setzt er gerne sinnvoll ein. Er engagiert sich für Tiere, das Klima oder die Rechte von Minderheiten. Er nutzt die übrigen Minuten gerne, um sich mal eine Kippe zu drehen. Bio-Hanfkleidung und ein Jutebeutel mit Secondhand-Büchern vervollständigen den Look.

„Oft ist er auch politisch aktiv und ein echter Weltverbesserer“, sagt Bastian Roet, Pressesprecher beim Verband Deutscher Soziologen in Recklinghausen. Man kann zwar mit ihm super über globale Missstände reden, aber für nette Plaudereien über konventionelle Themen eignet er sich nicht.

Der Langzeitstudent

Er war bei der Bologna-Reform live dabei. Und auch die An- und Abschaffung der Studiengebühren hat er hautnah miterlebt. Der Bummler ist seit einer gefühlten Ewigkeit immatrikuliert. Man erkennt ihn am altmodischen Vintage-Look. Er studiert schon so lange, dass er gar nicht mehr weiß, in welchem Semester er ist. Und vielleicht möchte er das auch nicht wissen. Denn es ist ihm egal. Für den Langzeitstudenten ist das Studium eine Lebenseinstellung.

Mit dem Diplom gestartet, versucht er gerade den Bachelor – meistens in Philosophie oder Kunstgeschichte – abzuschließen. Er arbeitet schon an seiner Abschlussarbeit. Seit ungefähr zehn Semestern. Seine Devise lautet: In der Ruhe liegt die Kraft. Deshalb kann jeder Ersti auch von seiner Weisheit profitieren. „Doch wenn es um Prüfungsvorbereitung geht, ist er der falsche Ansprechpartner“, sagt Anna-Maria Jäger. Auch die Abschlussarbeit sollte man nicht von ihm Gegenlesen lassen. Es könnte sein, man bekommt sie nie wieder zurück.

Quelle: www.fr.de

Übung 1. Wortschatz. Erkennen Sie auf den Bildern folgende Begriffe: Demeter, Rastas, Dosenravioli, Vintage-Look, Jutebeutel, Fairtrade, Poloshirt, Bio-Hanfkleidung, Aktentasche.

1. .....

2. .....

3. .....

4. .....

Maggi
Ravioli
in pikanter Sauce

5. .....

MAKE IT HAPPEN
CHOOSE FAIRTRADE
FAIRTRADE

6. .....

7. .....

demeter

BIO

8. .....

10 VINTAGE DRESSES

9. .....

10. ……

Übung 2. Wortschatz. Finden Sie für jeden Begriff aus der Übung 1 eine passende Definition.

1) ein deutscher Bio-Anbauverband, dessen Name 1932 in München für bio-dynamische Produkte geschützt wurde ……
2) etwas, das vom Aussehen her einer simplen Baumwolltragetasche entspricht ……..
3) gefüllte, bereits gegarte Nudeltaschen mit Soße in einer Konservendose ……...
4) ein Hemd mit geripptem Kragen und Ärmeln mit ebenfalls gerippten, elastischen Bündchen ……
5) Strähnen verfilzter Kopfhaare ……..
6) ein kontrollierter Handel bezeichnet, bei dem den Erzeugern für die gehandelten Produkte oder Produktbestandteile meist ein von den einzelnen Fair-Trade-Organisationen unterschiedlich bestimmter „Mindestpreis“ bezahlt wird ……...
7) ein Kleidungsstück aus einer älteren Kollektion ……
8) eine Tasche zum Transport von Schriftstücken und Büchern ……..
9) alle Textilien bezeichnet, die aus Hanffasern bestehen ……...
10) jmd., der sehr lange im Elternhaus lebt und sich von den Eltern versorgen lässt ……

Übung 3. Richtig oder falsch? Entscheiden Sie.

1) Den Karrieremacher erkennt man an seiner Pünktlichkeit. …..
2) Die Alkoholfahne ist ein ständiger Begleiter des Langzeitstudenten. …..
3) Dem Nesthocker geht es nicht gut zu Hause. …..
4) Das Ziel des Alternativen sind gute Noten. …..
5) Man sollte sich den Party-Löwen nicht als Vorbild nehmen. …..
6) Das Markenzeichen des Karrieremachers ist sein Vintage-Look. …..
7) Das Motto des Partylöwen lautet: Partys kann man wiederholen, Klausuren nicht. …..
8) Der Nesthocker trägt immer frisch gebügelte Kleidung und meidet die Mensa. …..
9) Der Alternative ist oft politisch aktiv und ein echter Weltverbesserer. …..
10) Für den Langzeitstudenten ist das Studium eine Lebenseinstellung. …..

Übung 4. Wie geht der Satz weiter? Kombinieren Sie richtig.

1) Er hat den Chefsessel fest im Visier …
2) Für diesen Charakter muss die Studentenzeit vor allem eins sein: …
3) Essen gibt es umsonst …
4) Sein Ziel sind keine guten Noten …
5) Er studiert schon so lange, dass er gar nicht mehr weiß, …

6) Seine Devise lautet: …
7) Mit der praktischen Frisur schont er nicht nur Ressourcen, …
8) Weil der Nesthocker das echte Studentenleben nur aus dem Fernsehen kennt, …
9) Vorlesungen werden nur besucht, …
10) In seiner Freizeit deutet der Karrieremacher …

a) … in welchem Semester er ist.
b) … feucht und fröhlich.
c) … und der Fünfjahresplan steht.
d) … gerne Gesetze oder diskutiert Wirtschaftskurven.
e) … In der Ruhe liegt die Kraft.
f) … und die Wäsche ist immer frisch gewaschen.
g) … sondern spart auch viel Zeit beim Frisieren.
h) … sondern der Weltfrieden.
i) … kann man sich schlecht mit ihm über durchweichte Dosenravioli und siffige Studentenbuden unterhalten.
j) … um sich nach den nächsten WG-Partys zu erkundigen.

Übung 5. Fragen. Antworten Sie.

1) Welchen Typ könnte man auch als Streber bezeichnen? Welchen als Urgestein?
2) Was studiert am häufigsten der Karrieremacher und der Langzeitstudent?
3) Wer hilft dem Nesthocker bei den Hausaufgaben?
4) Wie lauten drei magische Worte des Alternativen?
5) Was wird als Bologna-Reform bezeichnet?
6) Womit wirft der Karrieremacher gerne um sich?
7) Was sind die Anzeichen der durchzechten Nächte des Partylöwen?
8) Wie hoch ist die Miete des Nesthockers?
9) Warum trägt der Alternative Dreadlocks?
10) Erkennen Sie sich in einem der Studis wieder?

Ćwiczenia na licencji Creative Commons
mgr Magdalena Małecka